



Schulverband Tornesch-Uetersen



Die Verbandsvorsteherin

Schulverband Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/19/282
	Status: öffentlich
	Datum: 25.10.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Andreas Waldowsky
Amt für Bürgerbelange	Bericht im Rat: Bearbeiter: Caroline Schultz
Antrag der Schulleitung zum Thema Schließfächer für Schülerinnen und Schüler	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
13.11.2019	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Antrag der Schulleitung ist in der Anlage beigefügt.

Der ursprüngliche Beschluss wurde in den Niederschriften nicht recherchiert, da dies nicht relevant für die zukünftige Beschlussfassung ist. Hinsichtlich der Standorte, Abwicklung und Ausstattung der Schränke sind noch Details zu klären, die aber noch nicht weiter untersucht wurden, da der bisherige Beschluss dem entgegensteht und die Entscheidung der Verbandsversammlung abgewartet werden sollte.

Zudem fehlt die Zustimmung der Schulkonferenz. Diese hat der Einholung von Angeboten und Testung möglicher Angebote zugestimmt.

Eine finale Entscheidung kann spätestens in der Sitzung vor den Sommerferien gefasst werden, so dass dann die Schließfachschränke in den Sommerferien ausgetauscht werden könnten.

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja

nein

Beschluss(empfehlung)

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit der Schulleitung beauftragt, Angebote einzuholen, den Abschluss von Verträgen vorzubereiten, Ausstattungsvarianten abzustimmen und Standorte zu benennen.

Sabine Kählert
Schulverbandsvorsteherin

Anlage/n:
Antrag Schulleitung



Tornesch, den 28. Oktober 2019

Antrag an die Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen am 13. November 2019

Der Schulträger der Klaus-Groth-Schule wird ermächtigt, mit externen Anbietern Verträge abzuschließen, so dass diese im Schulgebäude Schließfächer aufstellen und betreiben, die entgeltlich an Schüler*innen vermietet werden. Für die konkrete Umsetzung einer solchen Maßnahme ist zuvor die Zustimmung der Schulkonferenz erforderlich

Begründung:

Bei der Schulgründung hat die Schulverbandsversammlung beschlossen, dass die Schule Schließfächer für ihre Schülerinnen und Schüler ausschließlich unentgeltlich bereithalten darf. Die Nutzer hinterlegen lediglich ein Pfand für den Schlüssel, das sie mit Verlassen der Schule zurückerhalten.

Mittlerweile muss darüber nachgedacht werden, die Schließfachschränke zu erneuern. Dafür gibt es mehrere Gründe:

1. In letzter Zeit gab es mehrere Vandalismusschäden und zudem wurden mehrfach Schließfächer aufgebrochen. Moderne Schließfächer sind robuster und diebstahlsicherer.
2. Schließfächer externer Anbieter werden ausschließlich von den Anbietern und dies sehr professionell verwaltet. An- und Abmeldungen erfolgen über die entsprechende Internetseite der Anbieter. Wartungen und Reparaturen führen die Aufsteller durch. Dies entlastet die Hausmeister und Sekretärinnen, die ohnehin sehr stark mit Arbeit belastet sind.
3. Die neuen Schränke können in den Klassenräumen oder in der Nähe der Klassenräume aufgestellt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler erheblich kürzere Wege haben, um ihre Sachen in der Pause oder zu Beginn des Unterrichtes zu holen.
4. Auch der Altbau kann in der Nähe der Klassenräume mit Schließfächern versorgt werden.
5. Die Anbieter halten auch kleine Schließfächer vorrätig, in denen man Laptops, iPads und Handys sicher verschließen kann und zugleich, die Möglichkeit zum Aufladen der digitalen Endgeräte besteht.
6. In den Räumen, die derzeit von den Schließfächern belegt sind, können flexible Lernräume eingerichtet werden, in denen Schüler in verschiedenen Lernformen wie Einzel- und Partnerarbeit oder als Gruppe arbeiten können.

Andreas Waldowsky (Schulleiter)